

## August Wilhelm von Schlegel an Friedrich von Schlegel

Jena, 14.09.1801

<i>Empfangsort</i>	Jena
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.24.d,Nr.174
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1S., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,8 x 11,8 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 25. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Höhepunkt und Zerfall der romantischen Schule (1799 – 1802). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hermann Patsch. Paderborn 2009, S. 290.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3685">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3685</a> .

[1] Daß Du es schicklich findest, Carolinens Brief an Dich zu beantworten, kannst Du unmöglich für einen gültigen Grund geben, ihr die Zurückgabe zu verweigern, nachdem Du ihn über ein halbes Jahr gehabt hast, ohne es zu thun, nachdem ich ihn vor mehren Monaten gefodert, ohne daß Du auch nur diesen Vorsatz geäußert hättest. Ich würde es dabey nicht haben bewenden lassen, wenn ich es nicht für eine zufällige Versäumniß gehalten hätte, und muß daher jetzt von neuem darauf bestehen, daß Du ihn unverzüglich verabfolgen lassest.

Jena d. 14 Sept. 1801.

AWS.

[2]

### **Namen**

Schelling, Caroline von

### **Orte**

Jena